

Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust

Vielfalt ist gesellschaftliche Realität

Seit Jahren schon ist es Tradition, den Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust unter ein ganz bestimmtes Motto zu stellen. So lautete es in diesem Jahr: „Integration und Teilhabe aller!“ Ein Motto, das Gastrednerin Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes MV, besonders am Herzen liegt. Drese: „Es geht um eine solidarische Gesellschaft und dieses Motto schließt alle ein.“

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4 und 5



Die Ehrung von besonderen Persönlichkeiten ist Höhepunkt des Neujahrsempfanges

Foto: Sylvia Wegener

Nachrichten

Verkehrsbehinderungen

Am Sonntag, den 24.02.2019 findet im Zeitraum im Ortsteil Techentin von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr der Karnevalsumzug des TCC e. V. statt.

Aufgrund des Umzuges entfallen an diesem Tag die Anfahrten der Haltestellen „Ludwigslust Sport-halle“, „Techentin bei Ludwigslust“ und „Techentin Forstweg“ durch die Linie 58, Richtung Ludwigslust - Dömitz und umgekehrt ersatzlos. Fahrgäste können jedoch die Haltestelle „Ludwigslust Grabower Allee“ benutzen.

Informationen

Stadt Ludwigslust
Schloßstr. 38
19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 526-0
Fax.: 03874 526-109
E-Mail: stadt@ludwigslust.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 9:00 - 12:00 Uhr
Di.: 9:00 - 12:00 Uhr,
14:00 - 17:45 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 9:00 - 12:00 Uhr,
14:00 - 15:45 Uhr
Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

Bürgerbüro

Behördennummer

Bürgerinnen und Bürger erhalten im Kreisgebiet unter der Rufnummer 115 kompetente Auskünfte zu den häufigsten Verwaltungsdienstleistungen, unabhängig davon, welche Behörde zuständig ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonservicecenters sind gern für Ihre Fragen da. Sie geben gerne Auskunft.

Tel. 115

(Drei Zahlen für viele Probleme - ohne Vorwahl, ohne Einwahlnummer)

Öffnungszeiten:

Mo., 08:00 bis 13:00 Uhr
Mi., Fr.:
Di., Do.: 08:00 bis 13:00 Uhr und
14:00 - 18:00 Uhr

Dienstleistungen

Kfz-Zulassungsstelle,
Führerscheinstelle,
Bafög-Stelle, Meldestelle

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

auf der Titelseite unserer letzten Ausgabe hatte ich zu einem Einzelhandelsforum in die Stadthalle eingeladen. Darüber wurde in der Schweriner Volkszeitung vom 31.01.2019 berichtet. Auf dieses Forum möchte ich in der heutigen Ausgabe kurz eingehen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass mehr als 120 Ludwigsluster und Gäste gekommen waren, um über den Einzelhandel in Ludwigslust zu diskutieren. Ich möchte mich an dieser Stelle sowohl bei den Experten, die uns bei diesem Forum begleitet haben, als auch bei den Ludwigsluster Einzelhändlern und hier insbesondere bei Herrn Prill und bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich an der Diskussion beteiligt haben, bedanken. Bei der Betrachtung der Einzelhandelssituation unserer Stadt sind wir in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich stets davon ausgegangen, die Schwerpunkte der Konzentration von Einzelhandelsgeschäften in das Zentrum zu legen. Das hat seine Ursache darin, dass der Einzelhandel ein wesentliches Element für die Belebung unserer wunderschönen denkmalgeschützten Altstadt ist. Darüber hinaus ist uns die Nahversorgungssituation unserer Wohngebiete insbesondere mit Lebensmitteln wichtig. Bei der Betrachtung des Stadtgebietes fällt auf, dass der Nordosten der Stadt beginnend mit der Neustädter Straße und fortlaufend die „Vogelgegend“ sowie das Wohngebiet „Am Georgenhof“ im Nahbereich unterversorgt ist. Unter Nahversorgung versteht man die fußläufige Erreichbarkeit oder die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad in einer Entfernung von 700 bis 1.000 Metern. Bei der Betrachtung der Entfernung sollen Verkehrsachsen - wie vielbefahrene Durchgangsstraßen bzw. Eisenbahngleise - die zur Erreichbarkeit überwunden werden müssen, besonders betrachtet werden. Die

vergleichbar niedrige Anzahl der Einwohner in diesem Gebiet (ca. 800 Einwohner inkl. bebautem B-PLAN LU 33 Ehem. Wasserwerk; ca. 900 Einwohner inkl. künftigen B-PLAN LU 29 Georgenhof Ost) hat bisher nicht dazu geführt, dass Einzelhandelsbetriebe sich dort angesiedelt haben.

Nunmehr ist mit der Insolvenz des Traditionsunternehmens Stahl- und Behälterbau Ludwigslust, dem Nachfolger der BAMA, ein neuer Investor Eigentümer des Areals geworden. Ein wesentliches Merkmal im Konzept des Eigentümers für die neue Gestaltung der Fläche ist die Ansiedlung eines weiteren Lebensmitteldiscounters in Ludwigslust. Unter Stadtentwicklungsgesichtspunkten betrachtet ist ein Standort auf dem ehemaligen BAMA-Gelände nicht optimal, weil nur ein geringer Teil der Bewohner des unterversorgten Nordostens unserer Stadt mit diesem Standort tatsächlich eine Nahversorgung erfährt. Für große Teile der Vogelgegend und des Georgenhofes kann man hier nicht von einem Nahversorgungsstandort sprechen. Hinzu kommt, dass etwa 500 Meter nördlich mit dem NORMA-Markt bereits ein Lebensmitteldiscounter angesiedelt ist. Unter planerischen Gesichtspunkten betrachtet, sind es oft die sogenannten non-food-Produkte, die dem inhabergeführten Einzelhandel in der Innenstadt große Probleme bereiten. Die Erfahrung besagt an dieser Stelle, wenn Discounters z. B. Fernseher einer bestimmten Kategorie im Angebot hatten, wird in dieser Kategorie im Fachgeschäft in der Innenstadt über Monate so gut wie kein Verkaufserfolg realisiert.

Nun gibt es viele Kunden, die unabhängig von der Einzelhandels-situation in der Innenstadt und unabhängig von ihrer eigenen Nahversorgungssituation der Meinung sind: „Wir leben in der Marktwirt-



Bürgermeister Reinhard Mach

Foto: Uwe Tölle

schaft und deswegen muss jeder sehen, wie er auch im Einzelhandel wirtschaftlich agiert.“ Zu dieser Auffassung kann man gelangen, wenn man die Möglichkeiten der Steuerung des Einzelhandels, die das Planungsrecht für eine Stadt eröffnet, nicht nutzen möchte, um für eine belebte und attraktive Innenstadt zu sorgen. Wenn es ausschließlich nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten geht und die Möglichkeiten der planmäßigen Steuerung nicht genutzt werden, wird der inhabergeführte Einzelhandel in der Innenstadt langfristig nur wenig Chancen haben, im Wettbewerb zu bestehen. Allein die Tatsache, dass im Discount-Einzelhandel mit vergleichsweise wenig Beschäftigten in Bezug auf die Verkaufsfläche durch die Anzahl der Produkte und großen Stückzahlen sowie Volumina beim Einkauf der Produkte eine völlig andere Preisgestaltung möglich ist, lässt den inhabergeführten Einzelhandel zum Verlierer dieses Wettbewerbs werden. Hinzu kommt der in den vergangenen Jahren immer stärker gewordene Internethandel. Dieser spielt zwar bei der Versorgung mit Lebensmitteln in unserer Region eine untergeordnete Rolle, bereitet jedoch dem Fachhändler in der Innenstadt erhebliche Probleme. Aus den genannten Gründen und um unsere attraktive Innenstadt auch für die Zukunft zu erhalten, werbe ich nach wie vor dafür, dass die vom Gesetzgeber entwickelten Steuerungselemente der Planung für die Ansiedlung von Einzelhandel genutzt werden und gemeinsam mit Politik und Einzelhändlern an kreativen Lösungen für eine Nahversorgung des Nordostens unserer Stadt gearbeitet wird.

Für heute verbleibe ich

Herzlichst Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister



Gut besuchtes Einzelhandelsforum

Foto: CIMA

Amtliche Bekanntmachung

Satzung über die Wahlordnung zur Wahl der Ortsteilvertretungen in den Ortsteilen Glaisin, Kummer und Techentin

Präambel

Auf Grund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V vom 13.07.2011) in Verbindung mit § 42 a KV M-V und dem „Zulassungsbescheid eines Experiments nach § 42 b KV M-V (Direktwahl einer Ortsteilvertretung für ein eingemeindetes Gebiet) vom 10. 12. 2018 in Verbindung mit § 2 der Hauptsatzung der Stadt Ludwigslust wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust am 20. 02. 2019 folgende Satzung über die Wahlordnung der Wahl der Ortsteilvertretungen in den Ortsteilen Glaisin, Kummer und Techentin erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Wahlordnung gilt für die Wahl der Ortsteilvertretungen der Ortsteile Glaisin, Kummer und Techentin im Stadtgebiet Ludwigslust.

Soweit diese Wahlordnung nichts Abweichendes bestimmt, gelten die Vorschriften des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (Landes- und Kommunalwahlgesetz - LKWG M-V) und der Landes- und Kommunalwahlordnung (Landes- und Kommunalwahlordnung - LKWO M-V) entsprechend.

§ 2

Wahlgebiete/Wahlbereiche

Die Gebiete der Ortsteile Glaisin, Kummer und Techentin sind jeweils ein Wahlgebiet. Die Wahlgebiete bilden nur einen Wahlbereich.

§ 3

Wahlrecht

Wahlberechtigt sind alle Deutschen nach Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die

1. am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,

2. seit mindestens 37 Tagen im jeweiligen Ortsteil nach dem Melderegister ihre Wohnung haben, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten, und
3. nicht nach § 5 LKWG M-V vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

§ 4

Wählbarkeit

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Ortsteil nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten.

§ 5

Wahltag

Die Wahl der Ortsteilvertretungen erfolgt zusammen mit der Wahl der Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust.

§ 6

Wahlbehörde/Wahlleitung

Wahlbehörde ist der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, die Wahlleitung nimmt der Gemeindevorstand wahr. Der für die Wahl der Stadtvertretung berufene Wahlausschuss nimmt ebenfalls die Aufgaben des Wahlausschusses für die Wahl der Ortsteilvertretungen in den Ortsteilen Glaisin, Kummer und Techentin wahr.

§ 7

Wahlbekanntmachungen

Die Wahlleitung fordert die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile durch Öffentliche Bekanntmachung rechtzeitig zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf.

§ 8

Anzahl der zu wählenden Vertreter

Für den Ortsteil Glaisin sind 7 Ortsteilvertreter, für den Ortsteil Kummer sind 8 Ortsteilvertre-

ter und für den Ortsteil Techentin 9 Ortsteilvertreter zu wählen.

§ 9

Wahlvorschlagsträger

Wahlvorschläge können entsprechend § 15 LKWG M-V von Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen eingereicht werden.

§ 10

Höchstzahl der auf dem Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe zu benennenden Bewerber

Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen dürfen für den Ortsteil Glaisin höchstens 12 Bewerberinnen und Bewerber, für den Ortsteil Kummer höchstens 13 Bewerberinnen und Bewerber und für den Ortsteil Techentin höchstens 14 Bewerberinnen und Bewerber enthalten.

§ 11

Anforderungen an Form, Inhalt und Abgabefrist der Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind auf den Formblättern der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen.

Die Wahlvorschläge sind vollständig entsprechend den Anforderungen des LKWG, bis zum 75. Tag vor der Wahl bei der Wahlbehörde schriftlich einzureichen.

§ 12

Bekanntmachung der Wahlvorschläge

Die Wahlleitung hat die Wahlvorschläge für die Ortsteilvertretung spätestens 24 Tage vor dem Wahltag öffentlich bekannt zu machen.

§ 13

Wahl

Die Wahlhandlung wird zeitgleich mit der Kommunalwahl und in dem jeweils örtlich zuständigen Wahllokal vorgenommen. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler hat drei Stimmen. Dabei kann der Wähler seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder

- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein oder
- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig.

Für die Sitzverteilung gelten analog die Bestimmungen des 63 Abs. 2 bis 4 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern.

§ 14

Zulassung der Wahlvorschläge und Feststellung des Wahlergebnisses

Der Wahlausschuss der Stadt Ludwigslust entscheidet über die Zulassung der Wahlvorschläge nach § 20 LKWG M-V und über die Feststellung des Wahlergebnisses nach § 40 LKWG M-V.

§ 15

Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl und Nachrückverfahren

Bei Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Wahl und für das Nachrückverfahren gelten die Bestimmungen des LKWG M-V.

§ 16

Inkrafttreten

Die Satzung über die Wahlordnung zur Wahl der Ortsteilvertretungen in den Ortsteilen Glaisin, Kummer und Techentin tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

*Reinhard Mach
Bürgermeister*

Hinweis:

Die vorstehende Veröffentlichung ist keine Bekanntmachung sondern dient lediglich der Vorabinformation.

Die offizielle Bekanntmachung erfolgt gem. § 13 Absatz 1 Hauptsatzung nach Beschlussfassung im Internet.

Hinweis in eigener Sache

Am 01.03.2019 erscheint ein zusätzlicher Stadtanzeiger als Sonderausgabe. In diesem sollen - sofern die entsprechenden Beschlüsse von der Stadtvertretung am 20.02.2019 gefasst werden - amtliche Bekanntmachungen zu Bebauungsplanverfahren erfolgen.

Die nächste reguläre Ausgabe des Stadtanzeigers erscheint dann am 15.03.2019.

Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust

Vielfalt ist gesellschaftliche Realität

Seit Jahren schon ist es Tradition, den Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust unter ein ganz bestimmtes Motto zu stellen. So lautete es in diesem Jahr: „Integration und Teilhabe aller!“ Ein Motto, das Gastrednerin Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes MV, besonders am Herzen liegt. Drese: „Es geht um eine solidarische Gesellschaft und dieses Motto schließt alle ein.“



LewitzSound sorgte für die musikalische Unterhaltung



Geladene Gäste und interessierte Bürger waren der Einladung gefolgt



Begrüßung der Anwesenden durch Bürgermeister Mach



Sozialministerin Drese als Gastrednerin auf dem Ludwigsluster Neujahrsempfang



Ursula Leupert trägt sich in das „Goldene Buch“ ein



Menschen, die sich in Ludwigslust für Kultur engagieren, stellten sich vor



Mitglieder des Integrationsbeirates präsentieren das Leitbild für Ludwigslust
Fotos: Sylvia Wegener

Am 30.06.2018 fand in Ludwigslust ein Forum statt, bei dem vielen Menschen die Gelegenheit gegeben wurde, die einzelnen Grundsätze des Leitbildes zu diskutieren. Im Ergebnis der Diskussion entstand die „Erklärung für Vielfalt, Toleranz, Akzeptanz, Gleichberechtigung und Demokratie“, die die Ludwigsluster Stadtvertretung im September 2018 verabschiedet hat.

„Mit dieser Erklärung geht die Stadt Ludwigslust den richtigen Weg“, so Drese. Es geht darum, alle Menschen zu beteiligen, teilhaben zu lassen. Und Sozialministerin Drese betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der beruflichen Integration und warb bei den Unternehmern besonders dafür, Menschen mit Handicap einzustellen und ihnen eine berufliche Perspektive zu geben. Sie verwies in ihrer Rede auch auf das Teilhabepaket. Mit ihm geschieht in unserer Gesellschaft gerade ein Paradigmenwechsel - weg von der Fürsorge und Hilfe - hin zur Integration und Teilhabe. Allmählich, und das ist wohl das Wichtigste, geschieht auch ein Wechsel in den Köpfen.

Um eine Gesellschaft für alle zu erreichen, braucht es vor allem viele ehrenamtliche Helfer. So verwies Drese auch auf die vielen Initiativen und Hilfen der Landesregierung, die Ehrenamtliche in Anspruch nehmen können.

Höhepunkt des Neujahrsempfangs waren auch in diesem Jahr die Auszeichnungen für verdienstvolle Persönlichkeiten. Ursula Leubert - Turnerin, Trainerin, Sportlerin - wurde mit der höchsten Auszeichnung der Stadt, einem Eintrag in das „Goldene Buch“, geehrt. Eine „Ehrenurkunde der Stadt“ erhielten Detlef Koepke für sein Engagement bei der Organisation der „Velo Classico“, die Mitglieder des Vereins „Herzdamen e.V.“ für ihre „Herzen gegen Schmerzen“, Frau Novotny als „Oma-Hurtig-Koordinatorin“ und Frau Dr. Almut Schultz als ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins Lebenshilfe Ludwigslust. Einen schönen Beitrag zum Thema leisteten die Trommelgruppe und der Chor der Lewitz-Werkstätten, die den Abend musikalisch gestalteten. Sie begeisterten mit Liedern und ihrer Lebensfreude.

Herzlichen Dank auch an die Lüzber Brauerei für das Sponsoring und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters
21.01.2019

Ehrung und Anerkennung für verdienstvolle Persönlichkeiten Entsprechend der Satzung über „Ehrungen verdienstvoller Persönlichkeiten“ wurden am 16.01.2019 im Rahmen des Neujahrsempfanges der Stadt Ludwigslust wieder Menschen mit einer ganz besonderen Auszeichnung für ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Stadt und der Menschen ausgezeichnet.

*Mit einer „Eintragung
in das Goldene Buch“
der Stadt Ludwigslust
wurde geehrt:*

Frau Ursula Leubert

Seit mehr als 55 Jahren turnt Uschi Leubert uns was vor. Unzählige Jungen und Mädchen verschiedener Altersgruppen begeisterte sie jede Woche mit neuen Übungen. Sie weckt in den Menschen die Liebe zur Bewegung und zum Sport und gibt diese seit Generationen weiter, organisiert Wettkämpfe auf der Kreisebene und ist mit „ihren Kindern“ auch bei Wettkämpfen auf der Landesebene dabei.

Mit dem Virus des Gerätturnens hat Ursula Leubert viele Sportler infiziert. So vielseitig wie das Gerätturnen auch ist, ist auch ihre Begeisterung für den Seniorensport seit Jahren ungebrochen. Auch da wird trainiert und organisiert und viel gemeinsam unternommen. Auch als Vorstandsmitglied im Kreis-Turn-Verband Ludwigslust ist sie aktiv und eine verlässliche Mitstreiterin und nimmt immer noch regelmäßig an Fortbildungen teil.

*Mit einer „Ehrenurkunde“
der Stadt Ludwigslust
wurde geehrt:*

Herr Detlef Koepke

Eine klassische Tweed-Mütze oder ein traditionelles Rennmützchen, dazu ein Paar Hosenträger und noch Knickerbocker, so wird der Penzliner Zweirad-Enthusiast Detlef Koepke von Radsportfreunden erkannt. Bekannt wurde er in nah und fern durch das Radevent „Mecklenburger Seenrunde“.

Seit 2014 veranstaltet er auch das RadKulturEvent „Velo Classico“ im September rund um und in Ludwigslust. Für den Ideengeber und Cheforganisator Detlef Koepke ist diese Veranstaltung eine „Hommage an Stilepochen der Fahrradkultur“.

Für die Stadt Ludwigslust ist es ein ganz toller Gewinn für das Kulturleben in der Stadt und weit darüber hinaus.

*Mit einer „Ehrenurkunde“
der Stadt Ludwigslust
wurde geehrt:*

Der „Herzdamen“ e. V.

Der bekannte Urwaldarzt und Theologe Albert Schweitzer hat vor Jahren seine Mitmenschen aufgefordert und zum Ausdruck gebracht: „Wem eigene Schmerzen erspart bleiben, der muss sich aufgerufen fühlen, die Schmerzen anderer zu lindern.“

Dieses Signal hat Kerstin Bollow, die Vorsitzende des Vereins, im Jahr 2012 unter dem Motto „Mit Herzen gegen Schmerzen“ aufgenommen, verinnerlicht und verwirklicht.

Inzwischen beteiligen sich 31 Frauen und nähern sowohl spezielle Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen aus buntem Stoff und einer weichen Wattefüllung, die vor Druck und Stoß schützen und Trost von Frau zu Frau spenden sollen, als auch Drainageschutzbeutel und Beanie-Mützen für Frauen, die gerade eine Chemotherapie durchmachen.

Mittlerweile wurde das „Sortiment“ nochmals erweitert: Namen-Plüschtiere für krebserkrankte Kinder und Sachen für „Frühchen“ und „Sternchenkinder“.

Jährlich gehen etwa 800 Exponate an Krankenhäuser und Kliniken u. a. nach Güstrow, Ludwigslust, Rostock, Schwerin, Nordhorn oder Hamburg.

Die Patienten bringen ihre Anerkennung und Dankbarkeit oft in dem einen und anderen Feedback, wie z. B.: „... ich muss einfach lächeln, trotz der Schmerzen.“ oder „... es (das Herz) gehört zu mir.“

*Mit einer „Ehrenurkunde“
der Stadt Ludwigslust
wurde geehrt:*

Frau Novotny

Frau Novotny engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich im Mehrgenerationenhaus des ZEBEF e. V. in Ludwigslust. Dort hat sie als ausgebildete Seniortrainerin das Projekt „Oma Hurtig“ aufgebaut und betreut es seit 2011.

Eigentlich wollte sie selber eine „Leihoma“ sein - nun ist sie die Koordinatorin der aktuell 10 Omas und Opas Hurtig. Das Projekt hilft Familien im Alltag Lücken zwischen Betreuungszeiten in Kita oder Hort und elterli-

cher Betreuung zu schließen. Frau Novotny organisiert die Vermittlung zwischen den Familien und den Wunschgroßeltern.

Hier ist es wichtig, dass Eltern, Kind und Leih-Großeltern gut zueinander passen. Frau Novotny gelingt meist sogar der Familienanschluss und viele Oma's und Opa's sind auch über die eigentliche Betreuungszeit hinaus fast zu Familienmitgliedern geworden. Für Frau Novotny ist die Wirksamkeit ihres ehrenamtlichen Wirkens die wichtigste Bestätigung, dass ihr Engagement wichtig und richtig ist.

*Mit einer „Ehrenurkunde“
der Stadt Ludwigslust
wurde geehrt:*

Frau Dr. Almut Schultz

Frau Dr. Almut Schultz ist seit November 1990 ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins Lebenshilfe Ludwigslust.

Dort zeichnet sie die Hauptverantwortung für ein aktives Vereinsleben und vertritt den Verein bei den Lebenshilfelandeskammersitzungen, bei politischen und offiziellen Anlässen, bei den Bundesmitgliederversammlungen. Außerdem ist sie stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern und sehr aktiv im Bundeselternrat der Bundesvereinigung Lebenshilfe tätig.

Im Jahr 2009 war sie aktiv in die Vorbereitung des Workshops „Familie im Wandel“ integriert.

Frau Dr. Schultz war zudem eine der Hauptinitiatorinnen bei dem Aufbau und der Gründung der ersten Schule zur individuellen Lebensbewältigung (damals G - Schule) für geistig, körperlich und mehrfach-behinderte Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern. Die Schule in Ludwigslust für behinderte Kinder und Jugendliche war Vorbild für andere Schulen in Mecklenburg - Vorpommern.

Bei dem Aufbau und der Gründung einer gemeinnützigen GmbH, Lewitz -Werkstätten gGmbH Parchim im Jahre 1992, bei der die Lebenshilfe Mitgesellschafter ist, hat Frau Dr. Almut Schultz einen großen Anteil an Arbeitsleistungen vollbracht.

Neben der beratenden Tätigkeit für Eltern und Angehörige, sowie für behinderte Menschen selbst initiiert sie auch Fahrten, Feiern, Aktivitäten und Treffen der Mitarbeiter der Lewitz-Werkstätten zu besonderen Themen.

Nachrichten

Auslegung zur Einsichtnahme

Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg, Kapitel 6.5 Energie

Planungsträger:
Regionaler Planungsverband Westmecklenburg

In der Zeit vom 05.02.2019 bis 10.04.2019 liegen die Unterlagen zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg, Kapitel 6.5 Energie, auch in der Stadtverwaltung Ludwigslust im Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau (Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust) zu den üblichen Öffnungszeiten

Mo.: 9:00 - 12:00 Uhr
Di.: 9:00 - 12:00 Uhr,
14:00 - 17:45 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 9:00 - 12:00 Uhr,
14:00 - 15:45 Uhr
Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

aus und können dort eingesehen werden.

Weitere Informationen sind dem dortigen Aushang sowie der Bekanntmachung unter folgendem Link:

<https://www.westmecklenburg-schwerin.de/de/start/teilfortschreibung-des-regionalen-raumentwicklungsprogramms-westmecklenburg-rrrep-wm-kapitel-6-5-e/> zu entnehmen.

Einladung

Gedenkveranstaltung für die Opfer der Bombardierung 1945

Treffpunkt:

Freitag, den 22. Februar 2019
11:15 Uhr
am Glockenturm des Friedhofs

Amtliche Bekanntmachung

über die 1. öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Wahl der Stadtvertretung und der Wahl der Ortsteilververtretungen von Ludwigslust

Termin: Dienstag, 19.03.2019, 18:00 Uhr

Ort: Rathaus, Rathaussaal (Raum 227), Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindevwahlleiter und Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einführung in die Tätigkeit des Gemeindevwahlausschusses durch den Gemeindevwahlleiter

3. Bericht zum Ergebnis der Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge durch den Wahlleiter und Beratung
4. Beschlussfassung über die Zulassung oder Zurückweisung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl der Stadtvertretung und die Wahl der Ortsteilververtretungen der Stadt Ludwigslust

5. Bekanntgabe der Entscheidung des Gemeindevwahlausschusses. Die Mitglieder des Wahlausschusses, die Wahlbewerber und die Vertrauenspersonen der Wahlbewerber werden hiermit zur Sitzung geladen. Der Wahlausschuss verhandelt und entscheidet in öffentlicher Sitzung. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Ludwigslust, den 04.02.2019

gez. Rades
Gemeindevwahlleiter

Einladung zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Glaisin

Freitag, den 15.03.2019, 17:30 Uhr Herrenhaus, Forsthof Glaisin

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft bzw. deren Vertreter und ihre Partner sind hierzu und zum anschließenden Abendessen herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes

3. Kassenbericht
4. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
5. Diskussion
6. Beschluss zur Auszahlung der Jagdpacht
7. Informationen zu den laufenden Pachtverträgen (u. a. Optionsausübung durch den Jagdpächter)
8. Entlastung des Vorstandes

9. Wahl des neuen Vorstandes der Jagdgenossenschaft
 10. Wahl des neuen Rechnungsprüfungsausschusses
 11. Schlusswort
- gez. Behrends
Vorsitzender

Denken Sie bitte daran: Sämtliche Eigentumsveränderungen sind der Jagdgenossenschaft bis zur Jahresversammlung nachzuweisen.

Wahlhelfer gesucht

Eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe im Dienste unserer Demokratie

Unser Gemeinwesen lebt von der aktiven Teilnahme seiner Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Wahlen bilden hierzu die Grundlage.

Die Organisation und Durchführung einer Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Wir brauchen Sie, um unsere Wahllokale zu besetzen.

Wer kann ein Wahlehrenamt übernehmen?

Wahlhelferin oder Wahlhelfer kann jede Person sein (Wohnort auch außerhalb Ludwigslust möglich), die auch wählen gehen darf. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Wahlvorstände werden so zusammengestellt, dass sich möglichst in jedem Wahlvorstand erfahrene Personen neben Unerfahrenen befinden.

Was gehört zu meinen Aufgaben?

Ein Wahlvorstand besteht mindestens aus 7 Mitgliedern. Er ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlungen im Wahllokal

verantwortlich. Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher leitet den Wahlvorstand und verteilt die Aufgaben auf die einzelnen Mitglieder. Hierzu gehören beispielsweise:

- die Prüfung der Wahlberechtigung
- die Anbringung der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis
- die Ausgabe der Stimmzettel die Beaufsichtigung der Wahlkabinen und Wahlurnen
- die Auszählung der Stimmzettel

Wie lange bin ich am Wahltag im Einsatz?

Die Wahllokale sind am Wahltag von 08:00 bis 18:00 Uhr für die Stimmabgabe geöffnet. Für vorbereitende Arbeiten trifft sich der Wahlvorstand jedoch schon um 07:30 Uhr. Sie müssen aber nicht den ganzen Tag im Wahllokal anwesend sein. Das Team ist groß genug, um sich ablösen zu können. Erst rechtzeitig vor Beginn der

Stimmauszählung ab 18.00 Uhr ist dann das gesamte Team wieder im Einsatz.

Was bekomme ich für meinen Einsatz?

Ihr Engagement wird selbstverständlich belohnt. Sie erhalten für Ihre Mithilfe am Wahltag ein kleines „Dankeschön“, das sogenannte Erfrischungsgeld in Höhe von 30,00 €.

Ich möchte im Team dabei sein. Wo kann ich mich anmelden?

Wenn Sie sich zur Übernahme eines Wahlehrenamtes entschieden haben, wenden Sie sich einfach an die Stadt Ludwigslust, Frau Kretzschmar, telefonisch zu erreichen unter 03874 525118 oder per E-Mail angela.kretzschmar@ludwigslust.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich einfach an. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitschaft und freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Die Arbeit mit dem Leitbild wird fortgesetzt

Integration und Teilhabe in der Diskussion

28. Januar, später Nachmittag. Bei den Vertretern des Landkreises, der Bosch Stiftung und der Stadt Ludwigslust stieg die Spannung, als die ersten Gäste den Weg in den Rathaussaal der Stadt Ludwigslust fanden, war es doch nicht vorhersehbar, wieviele Menschen kommen würden. Etwa 35 Personen folgten der Einladung, um über das Ludwigsluster Leitbild als Instrument für Dialogforen in Ludwigslust zu diskutieren. Viele von ihnen waren das erste Mal dabei.

Bei dem Treffen wurde über Ressourcen und bestehende Netzwerke, über Hemmnisse und Lösungsansätze diskutiert. Neben den bestehenden Netzwerken zur Integration und Teilhabe wurden zusätzlich z. B. Unternehmen als Partner benannt. Als hemmend wurden vorwiegend die unterschiedlichen Qualitäten der Sprachförderungen, Vorurteile in Betrieben und Probleme rund ums Thema Wohnen genannt. Im Austausch über Lösungsideen kamen u. a. die bessere Einbeziehung der Unternehmen, die stärkere Einbindung der kreislichen Bildungskoordination für bessere Angebote in der Sprachausbildung sowie Dolmetscher in Unterneh-



Die Moderatoren fassen die Ergebnisse der drei Diskussionsrunden zusammen
Fotos: Manuel Frauendorf

men und Patenmodelle zur Sprache. Konkret umgesetzt und vorbereitet werden bereits Dialogforen mit Hilfe des Leitbildes. Hierzu werden Unternehmen, Vereine und Initiativen direkt angesprochen. Vorbereitet werden auch interkulturelle Trainings, wie sie bereits für Kitas der Stadt oder in der Agentur für Arbeit stattgefunden haben.

Am Auftrag der Robert Bosch Stiftung übernahm Herr Richter von der Kompetus Management Consulting GmbH an diesem Tag die Moderation. „Mit dem Leitbild hat die Stadt Ludwigslust sehr gute Voraussetzungen geschaffen, Integration und Teilhabe aktiv anzugehen. Ich finde es überzeugend, dass Bürgerinnen

und Bürger aus allen Lebensbereichen angesprochen werden. Das zeigt die Vielfalt der Teilnehmer an der heutigen Veranstaltung. Vertreter aus Vereinen, der Verwaltung, der Wirtschaft sowie auch Ehrenamtliche sind gekommen. Der Raum für Dialog und Begegnung wird in der Stadt offensichtlich gut angenommen“, so Richter.

Die Teilnehmer aus dem Landkreis und der Stadt haben in diesem Prozess für sich erkannt, dass in weiteren Treffen die Zusammenarbeit untereinander befördert und das Thema Willkommenskultur behördenübergreifend diskutiert wird.

Zum Hintergrund der Veranstaltung

Das Büro für Chancengleichheit der Kreisverwaltung Ludwigslust-Parchim - nimmt am Projekt der Robert Bosch Stiftung „Land.Zuhause.Zukunft-Integration und Teilhabe von Neuzuwanderern in ländlichen Räumen“ teil. Ziel dieses Projektes ist es, zukunftsfähige Modelle zu entwickeln, welche die Integration und Teilhabe von Neuzuwanderern ermöglichen und sie langfristig an die Region binden. Der Landkreis will das Programm nutzen, um gute Ansätze für ein gemeinsames Zusammenleben zu entwickeln und zwar dezentral vor Ort in verschiedenen Regionen des Kreises.



Moderator Felix Richter erläutert das weitere Vorgehen

Nachruf

Arthur Popihn

geb. 02. 07. 1939 gest. 26. 01. 2019

Wir verlieren mit Arthur Popihn einen vielseitig interessierten, engagierten Ludwigsluster, dem die Entwicklung seiner Stadt immer sehr am Herzen lag.

Arthur Popihn hat sich auch einige Jahre als Stadtvertreter und Ausschussmitglied engagiert und durch seine offene, weitsichtige und wertepgeprägte Art in die Entwicklung unserer Stadt eingebracht.

Wir sind dankbar für das Miteinander und werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Helmut Schapper
Präsident der Stadtvertretung

Reinhard Mach
Bürgermeister

Wirtschaft und Gewerbe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874-52 60

Verlag, Anzeigen und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon 039931/57 90
Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigenhotline:

Tel. 039931/5 79-0

Auflage: 7.685 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Ausgabe des Stadtanzeigers

Redaktions- und

Anzeigenschluss: 01.03.2019

Erscheinungsdatum:

15.03.2019

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust

Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Tel. 03874-526 120

E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Wirtschaft und Gewerbe



LEADER - Europäische Förderung

Die Lokale Aktionsgruppe „Süd-WestMecklenburg“ (LAG SWM) startet mit ihrem fünften Aufruf in das letzte Projektauswahlverfahren, denn die aktuelle Förderperiode geht dem Ende entgegen.

Für alle Vorhaben, die im Jahr 2020 mit finanzieller Unterstützung aus dem LEADER-Budget der Lokalen Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“ beginnen sollen, können die Projektträger ihre Projektideen bis zum 31. Mai 2019 bei der Geschäftsstelle einreichen.

Die wichtigsten Informationen für die Antragsteller hat die Aktionsgruppe in ihrem Informationsblatt zusammengefasst, das ebenso wie das neue Antragsformular und die dazugehörigen Anlagen auf ihrer Internetseite unter:

www.kreis-lup.de/leben-im-landkreis/regionalentwicklung/leader/lokale-aktionsgruppe-suedwestmecklenburg/ veröffentlicht ist.

Um eine intensivere und bessere Vorbereitung der Vorhaben zu ermöglichen, fordert die LAG die Akteure auf, ihre Projektideen dem Regionalmanagement oder der LAG bereits vor der formellen Einreichung der Projektidee vorzustellen und damit die Beratungsangebote zu nutzen.

Entscheidend für eine Förderung aus dem Budget der Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“ ist der Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) der LAG SWM. Die LAG prüft die Vorhaben auf der Grundlage der in ihrer Strategie veröffentlichten Bewertungsgrundsätze, bewertet jedes Vorhaben und legt den Fördersatz fest. Weitere Hinweise enthält die SLE, die auf der Internetseite veröffentlicht ist.

Gründungswettbewerb

„ERFOLGSRAUM ALTSTADT“ Westmecklenburg 2019

Wir suchen Ihre Idee



Leerstehende Ladenlokale mit kreativen Ideen füllen Foto: Sylvia Wegener

Was vor vier Jahren in Schwerin begann, wird nun auf das gesamte Gebiet Westmecklenburg ausgeweitet. Erstmals wird in diesem Jahr der Wettbewerb „ERFOLGSRAUM ALTSTADT“ ausgeweitet. Das Besondere des Wettbewerbs 2019 ist die Inszenierung von 10 Leerständen in verschiedenen Ortszentren in Westmecklenburg von Januar bis März/April 2019.

Auch Ludwigslust ist dabei! Unser Wettbewerbsteilnehmer ist das Ladenlokal in der Schloßstraße 50, direkt am Alexandrinenplatz. Prämiert werden 2019 Gründungskonzepte, spannende junge Geschäfte in der Gründungsphase und eine erfolgreiche Weiterentwicklung in der Reifephase eines Geschäftes.

Man erahnt häufig nicht, welche Potenziale in nicht genutzten Immobilien und leer stehenden Läden schlummern: Raum für Kreativität, Platz für unternehmerisches Wirken, der Start in die Verwirklichung eigener Pläne. Gerade unsere Ortszentren in Westmecklenburg bieten diesen attraktiven „ERFOLGSRAUM“. Das

wollen wir zeigen. Daher werden die Leerstände für drei Monate zu künstlerischen Aktionsräumen, die auf die Attraktivität unserer Altstädte aufmerksam machen sollen und zur Standortvermarktung dienen. Für die Inhaber des leer stehenden Geschäftes bietet sich die Chance, über diese Zwischennutzung auf das Ladenlokal aufmerksam zu machen, um die Vermietungschancen zu erhöhen. Die Bilder von den Leerständen aus den Orten werden für den Wettbewerbsaufruf genutzt. Träger des Wettbewerbs sind

die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Schwerin, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg, die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Schwerin und der Regionalmarketingverein Mecklenburg-Schwerin.

Informationen:
www.erfolgsraum-altstadt.de



Sanierung Kirchenplatz hat begonnen

Baumfällungen machten den Anfang

Ein bisschen wüst und kahl sieht er schon aus, der Kirchenplatz. Anfang Februar startete die Umgestaltung und Sanierung dieses historischen Platzes mit dem Fällen des vorhandenen Baumbestandes. Es muss Platz geschaffen werden für die kommenden Arbeiten. Aus Umweltschutzgründen gab es für die Fällarbeiten nur das Zeitfenster bis Ende Februar. Wenn die Baumstubben dann gerodet sind, können ab April die



Bis nächstes Jahr soll die Sanierung des Kirchenplatzes abgeschlossen sein

Stadtwerke Ludwigslust-Grabow mit dem Leitungsbau beginnen. Für August ist der Beginn des Wegebau geplant. Bis zum 250-jährigen Kirchenjubiläum soll das ehrgeizige Projekt verwirklicht sein, dann werden auch 300 neue Linden in Doppelreihen dem Kirchenplatz seinen historischen Charme zurückgeben.

Sylvia Wegener, Büro des Bürgermeisters, 05.02.2019

Neue Störungsnummer

03874 414-414 die neue Netz-Störnummer

Die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH setzen ab sofort eine neue Netz-Störungsnummer ein.

Unter der Rufnummer 03874 414-414 können sich Anwohner und Betroffene bei Störungen melden. In der Einführungszeit der neuen Störungsnummer bleibt parallel auch die bisher gültige Telefonnummer 03874 414-0 Störungsnummer aktiv.

Zu unseren Versorgungsbereichen zählen:

Strom: Ludwigslust und Ortsteile Hornkaten, Nienendorf, Weselsdorf

Gas: Ludwigslust, Grabow, Groß Laasch, Karstädt

Trinkwasser: Ludwigslust und Ortsteile Hornkaten, Nienendorf und Weselsdorf, Grabow und Ortsteile, Groß Laasch

Fernwärme: Ludwigslust

www.stw-ludwigslust-grabow.de

Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH
Wasserturmweg 9 · 19288 · Ludwigslust
Tel: 03874 414-0, Fax: 03874 414-14 ·

E-Mail: netzbetrieb@stw-ludwigslust-grabow.de



Regionalwettbewerb Jugend Musiziert

Erste Preise für Ludwigsluster Musikschülerinnen

Birte Kummer, Wiebke Schmal, Hedda Manthey und Meike Schmal vertraten die Musikschule „Johann M. Sperger“ Ende Januar in Schwerin beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“. Alle vier standen nicht zum ersten Mal auf der Wettbewerbsbühne, für Hedda und Meike aber war es das erste Mal, dass sie sich als Duo der Wettbewerbsjury stellten. Für Hedda Manthey, die bereits seit ihrem 3. Lebensjahr Klavier spielt, war die Duo-Wertung eine ganz besondere Situation: „Es ist schön zu wissen, dass man nicht alleine auf der Bühne steht und die volle Aufmerksamkeit nicht nur auf einen selbst gerichtet ist.“ Für Meike, die mit ihrem Saxophon das Duo ergänzte, hieß es aber noch mehr Konzentration aufzubringen, denn, so Meike „... schließlich wurden wir im Team bewertet.“

Für die erst 12-jährige Meike und die drei Jahre ältere Hedda begann die Vorbereitung auf den Wettbewerb bereits im Sommer vergangenen Jahres. Zunächst ging es an die Auswahl der Stücke, dann kam die Einzelvorbereitung und erst später wurde gemeinsam gespielt. Mit Claudia Meures und Irina Matjakin haben die beiden kompetente und erfahrene Musikpädagogen an ihrer Seite. Auf ihrem Programm standen Stücke

von Georg Friedrich Händel, Robert Planel und James Rae. Zur Vorbereitung auf ihren Wettbewerb nutzten die beiden viele Gelegenheiten, die Stücke vor Publikum zu spielen. So konnte man sie bereits zum Herbstkonzert, zum Weihnachtskonzert oder auch zur Eröffnung einer Fotoausstellung im Landratsamt gemeinsam erleben.

Aber all die Mühen haben sich gelohnt. Hedda: „als wir aufgehört haben zu spielen, haben wir uns angesehen und gelächelt. Es war schön, mit Meike im Duo zu spielen!“ Die Jury bewertete den Vortrag der beiden mit einem ersten Preis.

Etwas älter und routinierter sind Birte Kummer (18 Jahre) und Wiebke Schmal (17) in den Wettbewerb gegangen. Beide sind Schülerinnen bei Dirk Weltzin und haben mit ihrem jeweiligen Soloprogramm auf der Violine die Jury überzeugt. Mozart, Grieg, Schostakowitsch, Tschaiowski,

Viotti und Bach standen auf dem Programm. Und auch für Birte und Wiebke stand jeweils erster Preis am Ende des Wettbewerbs. Während Birte und Wiebke nun in den Winterferien mit dem Landesjugendorchester in die Probenwoche gehen und Konzerte spielen, genießen Meike und Hedda nun erst einmal ihre Ferien, um Kraft zu tanken für neue Herausforderungen. *Sylvia Wegener, 06.02.2019*



Als Duo erstmals erfolgreich - Meike Schmal und Hedda Manthey (l. v. n. r.) Foto: Sylvia Wegener

Ehrenamtsmesse

Region Südwest-Mecklenburg stellt sich vor

Samstag, den 09. März 2019 | 10:00 - 16:00 Uhr | Goethe-Gymnasium

Traditionell finden im ersten Quartal des Jahres die Ehrenamts-Messen im Land statt. Dort können sich Interessierte bei den regional täti-

gen Vereinen über deren vielfältige Angebote, Hilfestellungen und über Mitwirkungs- und Engagementmöglichkeiten informieren.

Nutzen auch Sie diese Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung sowie für Gespräche mit Vertretern kommunaler Gremien.

Sommerferien mit dem Zebef e. V.

Spiel und Spaß für Ferienkinder



1. Ferienwoche

30.06. - 06.07.2019

Katastrophenschutzcamp,
9 - 13 Jahre, 195,00 €

2. Ferienwoche

07.07. - 13.07.2019

Abenteuercamp I,
10 - 14 Jahre, 195,00 €
Der Natur auf der Spur,
7 - 11 Jahre, 175,00 €

3. Ferienwoche

14.07. - 20.07.2019

Umweltpiraten,
9 - 13 Jahre, 195,00 €
Indianer und Urvölker,
8 - 11 Jahre, 195,00 €

4. Ferienwoche

21.07. - 27.07.2019

Abenteuercamp II,
10 - 14 Jahre, 195,00 €

Ferispaß,
8 - 11 Jahre, 175,00€

5. Ferienwoche

28.07. - 27.07.2019

Graffiti-camp,
10 - 14 Jahre, 195,00 €

6. Ferienwoche

04.08. - 09.08.2019

Tanzcamp,
10 - 13 Jahre, 175,00 €

Herzlichen Glückwunsch

**Die Stadt
Ludwigslust
gratuliert
ganz herzlich den
Geburtstagskindern
vom 21.02.2019 -
20.03.2019**

zum

90. Jubiläum

Frau Annelore
Thoms Herr Werner Kühn
Frau Dora Apmann
Frau Inge-Lore Freitag
Frau Gerda Gebauer

85. Jubiläum

Frau Ingrid Arndt

80. Jubiläum

Frau Ingrid Dahnke
Frau Rosel Bath
Herr Günther Schauer
Herr Klaus Karschnick
Herr Harry Rodehorst
Herr Jürgen Steinacker
Frau Helgard Uebe
Frau Edeltraut Teschner
Frau Helga Seidel
Frau Waltraut Schulz
Frau Waltraut Wulf
Herrn Harry Sabban

75. Jubiläum

Herrn Dietmar Fechner
Frau Marianne Ott
Herrn Fritz Lemke
Herrn Klaus Möller
Frau Ursula Müller
Frau Helga Richter

70. Jubiläum

Herrn Uwe Östreich
Frau Regina Todtenhaupt
Frau Monika Arendt
Frau Brigitte Gebert
Herrn Horst Wolf
Frau Edeltraud Jauert
Herrn Manfred Haack
Herrn Bernd-Dietrich Gercke
Frau Helga Malchow
Frau
Eva-Marie Goldenbaum
Herrn Hans-Günter Harloff
Herrn Werner Meuschel
Frau Christine Flick
Frau Brigitte Lembke
Herrn Günter Mai

Herzlichen Glückwunsch.



Lebensqualität



Menschen jeder Nationalität und jeden Alters sind willkommen

Freitag, den 22. Februar 2019
| 18:00 Uhr | ZEBEF

Gemeinsam wird im Saal und in der Küche im 1. Stock gespielt, gegessen, Musik gehört, getanzt, gekickert, Tischtennis gespielt und Pläne für die nächsten Treffen geschmiedet. Schön wäre, wenn auch Du etwas zu Essen fürs Buffet mitbringen könntest, für Getränke sorgen wir! Komm einfach vorbei und bring Deine Freunde und Familie mit. Wir freuen uns auf Dich! Keine Voranmeldung nötig!



Tanztee für alle Der Behindertenverband lädt ein

Der Behindertenverband Ludwigslust e. V. lädt alle Tanzbegeisterten zum integrativen Tanztee ein. Rudolf Kurzmann als DJ sorgt für die richtige Musik und Stimmung.

Nächster Termin:

17.02.2019

Uhrzeit:

14:00 - 17:30 Uhr

Behindertenverband Ludwigslust e. V., Seminarstraße 12, 19288 Ludwigslust
Tel: 03874 224 29,
Fax: 03874 663 79 09

Aufruf an alle Vereine Frühlingszauber Schloss Ludwigslust

Vom 05. bis zum 07. April 2019 findet die Veranstaltung „Frühlingszauber Schloss Ludwigslust“ statt. Themenschwerpunkt sind „Märchenhafte Frühlingsträume“. Aussteller aus dem Inland und aus europäischen Nachbarländern präsentieren exklusive Warensortimente aus den Be-

reichen Blumen und Pflanzen, Heim und Garten, Mode und Schmuck, sowie handgefertigtes Kunsthandwerk.

Um die Region Ludwigslust-Parchim bei dieser überregionalen Veranstaltung mit einzubinden, möchten wir Vereinen, Gruppen und Verbänden die Möglichkeit

geben, sich einem großen Publikum vorzustellen.

Vereine, die diese Möglichkeit der Darstellung durch Tanz, Musik oder Vorträge nutzen möchten, können sich ab sofort bei Roswitha Gehlhaar unter Telefon 05172 5524 bewerben.

Beekenhof GmbH & Co. KG

Informationsabend für (werdende) Eltern „Die Kindliche Entwicklung von der Schwangerschaft bis zum Schulalter“

Donnerstag, 21. Februar 2019

19:00 Uhr, Zebef

Ergotherapeutin Bianca Tischer-Besch führt Praxen in Ludwigslust und Grabow. Thema des Abends wird die körperlich-motorische und seelisch-geistige Entwicklung von Kindern von der Schwangerschaft bis zum Schuleintritt sein. Die Referentin wird erläutern, wie und warum die körperliche mit der geistigen Entwicklung zusammenhängt und wie Eltern eine gesunde ganzheitliche Entwicklung im Alltag unterstützen können. Die Wichtigkeit von (Be-) Greifen, Bewegung, Spiel, lösbarer Aufgaben und Konzentration wird Thema sein, ebenso wie die Fähigkeiten, die ein Kind bis zum Schuleintritt bestenfalls erlangt haben sollte.



Es bleibt nach dem Vortrag Zeit für Fragen und Diskussionen. Die Veranstaltung wird vom Landkreis Ludwigslust-Parchim gefördert

und ist daher kostenlos, um Anmeldung im Zebef unter Tel. 03874 571800 oder E-Mail: zebef@zebef.de wird gebeten.

60. Vorlesewettbewerb

Stadtbibliothek Ludwigslust lädt zum Regionalscheid ein

27. Februar 2019 | 15:00 Uhr
Rathausaal Ludwigslust

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser? Beim Regionalscheid des 60. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels lesen die Sieger der

Schulentscheide des ehemaligen Altkreises Ludwigslust im Rathausaal um die Wette. Dreizehn Teilnehmer von Dömitz bis Wittenburg, dazu eine sechsköpfige Jury und verschiedene Jugendbücher sorgen für ein aufregendes

Programm. Interessierte Zuhörer sind herzlich eingeladen.

An den regionalen Entscheiden der Städte und Landkreise beteiligen sich bundesweit rund 7.000 Schüler der 6. Klassen. Mit 600.000 Teilnehmern jährlich ist der 1959 ins Leben gerufene Vorlesewettbewerb der älteste und größte Schülerwettbewerb Deutschlands. Er wird von der Stiftung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Sieger oder die Siegerin des Ludwigsluster Wettbewerbs darf zum Landesfinale nach Schwerin fahren. Das Bundesfinale findet dann am 26. Juni 2019 in Berlin statt.



Teilnehmer der Bundesfinals 2018

Mädelssonntag 2019 in Glaisin

10. März 2019 | 10:00 - 17:00 Uhr | Hochzeitshof Glaisin

Lust auf einen Tag nur für Dich? Mit deinen Mädels, Prosecco und Mode? Mit allen schönen Dingen die uns Frauen interessieren und uns so einzigartig machen?

Zusammen mit vielen spannenden Ausstellern zu den Themen Wohnen, Wellness, Mode, Gesundheit, Essen, Lifestyle und Co. macht das Team vom Hochzeitshof den Tag für Euch rundum schön.

Wie immer mit Modenschauen der Kollektionen 2019 für Abendmode und Festmode:

- 11:00 Uhr Trauzeugin, Brautmama und Hochzeitsgast
- 13:00 Uhr Tagesmode von ‚Nordic Style and More‘ aus Dömitz
- 15:00 Uhr Jungendweihe & Abschlussball

In diesem Jahr neu:

- ‚Anja Eckstein Floristik‘ bietet Euch spannende florale Workshops an, in denen Ihr Tipps und Tricks bekommt, um Blumen zu Hause schöner zu gestalten und zu binden.
- 12:00 Uhr, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr, 10,- € pro Person, ohne Anmeldung
- Für Mädels zwischen 13 und 16 Jahren gibt es ein Live-Tutorial zu Schminkbasics und Lauftraining in Heels. - 14.00 Uhr, kostenfrei



- Anmeldung unter 038754 229733, da die Plätze begrenzt sind. So wird es ein rundum schöner Tag für alle Generationen von Frauen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit frischen Ideen für die Frühlingküche gesorgt.

Gesa Friel, Hochzeitshof Glaisin

Ein WUP namens BAZINGA

... und weitere Überraschungen beim Neujahrsempfang des ZEBEF e. V.

Dass die Neujahrsempfänge im ZEBEF immer etwas anders sind als üblich, war den meisten der rund 60 Gäste bereits im Vorfeld klar. Schließlich sind viele von ihnen bereits langjährige Unterstützer, Kooperationspartner und ehrenamtliche Mitstreiter des Ludwigsluster Vereins. Und so war auch beim diesjährigen Neujahrsempfang am 21. Januar wieder ganzer Körpereinsatz gefragt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Reinhard Mach, dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden des ZEBEF e. V., sowie durch Geschäftsführer Fabian Vogel, lud

letzterer die Gäste ein, sich durch den gut gefüllten Saal zu bewegen und entgegenkommende Personen auf unterschiedliche Art zu begrüßen: kurzes Nicken, Zulächeln, Handschlag, Schulterklopfen, Umarmung ... Bereitwillig folgten die Gäste der Aufforderung. Schnell wurden aus unsicheren Blicken kleine Schmunzler; erste Lacher und fröhliche Ausrufe drangen aus dem stetig zunehmenden Gemurmel im Saal. Dabei diente diese theaterpädagogische Übung nur zum Aufwärmen für die eigentliche Mitmachaufgabe des Abends. Nach einem weiteren WUP - einem

Warm-Up-Spiel - namens Bazinga, sowie einem kurzen Fachinput zur sozialen Gruppenarbeit, einem der Hauptarbeitsfelder des ZEBEF e.V., waren wieder die Gäste gefordert. Mittlerweile in sieben Gruppen aufgeteilt sollten pantomimisch Szenen auf die Bühne gebracht werden, die die Gäste mit dem ZEBEF in Verbindung bringen. Diese sollten im Anschluss von den Mitarbeitern des ZEBEF erraten werden. Und das waren einige: konkrete Angebote wie Oma Hurtig, Familienbrunch, Familienbacken oder das Café der kulturellen Vielfalt ebenso wie

symbolische Darstellungen von „Alle unter einem Dach“, „Keiner wird fallengelassen“ oder „Von der Idee zur Umsetzung“. Nicht nur die Mitarbeiter sondern auch viele Gäste beteiligten sich am Lösen der Rätsel und honorierten die einzelnen Darstellungen anschließend mit stürmischem Applaus. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedete Fabian Vogel schließlich Mitarbeiter und Gäste aus dem offiziellen Teil des Abends und lud zum Büffet ein, wo der Abend bei angeregten Gesprächen ausklang.

Constanze Nick, ZEBEF e. V.



Absprachen für das Pantomimenbild

Fotos: Zebef



Bei diesem Neujahrsempfang waren ausnahmslos alle Gäste gefordert

Trauercafé des Hospizdienstes

Wir laden ein 19. Februar, 19. März, 16. April, 14. Mai

jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr im Büro Bonhoefferhaus auf dem Gelände des Stift Bethlehem in Ludwigslust.

Kultur

Erzählcafé

Neues aus der Bibliothek der Mahn- und Gedenkstätten

Sonntag 17. Februar 2019 um 14:30 Uhr
Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

2013 wurde die Werner - Tom - Angress - Bibliothek eröffnet. Neben dem Bestand an Fachliteratur zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhundert, zur Regionalgeschichte und zur Gedenkstättenpädagogik gibt es auch eine Auswahl an Belletristik und an Jugendliteratur, vor allem zum Thema Nationalsozialismus.

Ramona Ramsenthaler und Cornelia Neumann geben einen Überblick über Neuerwerbungen des vergangenen Jahres. Zu den Büchern, die vorgestellt werden, gehören:

- „Jeder stirbt für sich allein“ von Hans Fallada - Der Roman basiert auf dem authentischen Fall des Ehepaars Elise und Otto Hampel und wurde anlässlich des 70. Todestages Falladas neu aufgelegt.
- „Nebel im August“ von Robert Domes – Es ist ein Jugendbuch, in dem das Thema Kinder-Euthanasie im Mittelpunkt steht. Der Autor hat die berührende Lebensgeschichte von Ernst Lossa umfangreich recherchiert.
- „Die fremde Hälfte“ von Mirjam Seil - In diesem Sachbuch wird die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Mecklenburg nach 1945 dokumentiert und der schwierige Weg der Entwicklung des Landes Mecklenburg aufgezeigt.

Der Eintritt ist frei, Kaffee und Kuchen werden gegen eine kleine Spende vom Förderverein der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin angeboten.

Ramona Ramsenthaler, Leiterin der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Veranstaltungen Volkssolidarität

Alter Forsthof als Veranstaltungsort

26. Februar 2019, 14:30 Uhr

Die Faschingsrakete startet. Alle Geburtstagskinder des Februars haben dabei freien Eintritt.

12. März 2019, 19:00 Uhr

An diesem Abend hören die Besucher Niederdeutsch von Susanne Bliemel (Text) und Jens-Stefan Boddin (Gesang, Gitarre). Sie verzaubern mit einem Liederabend und Geschichten aus „Uhl und Nachtigall“.

05. März 2019, 19:00 Uhr

Elke Ferner liest Geschichten zum Frauentag. Dabei greift sie für ihre Anekdoten auf historische Dokumente, ihre eigene Biografie und auf Erzählungen von Mitmenschen zurück und verknüpft Erinnerungen und wahre Ereignisse mit literarischen Elementen und webt daraus einen Erzählstoff.

Karten für die Veranstaltungen im März kosten jeweils 8 Euro. Für Reservierungen wenden Sie sich bitte an Ina Böhringer unter Telefon 03874 5703218 oder per E-Mail an ina.boehringer@vs-swm.de.



Elke Ferner kehrte 1999 in die Heimat zurück

Veranstaltungen Schloss

Öffentliche Schlossparkführung - „Winterzauber“

24.02.19, 13:30 Uhr,

Treffpunkt: Foyer

Erleben Sie bei einer unterhaltsamen Führung fürstliche Gartenkunst in ihrer winterlichen Pracht und lüften Sie das Geheimnis der Holzkisten ...

Öffentliche Familienführung - „Exotische Tiere im Schloss“ - Oudrys Menagerie

15.02.19, 11:00 Uhr

Entdeckungsreise in die Tierdarstellung des französischen Hofmalers Oudry

„Rendezvous auf Schloss Ludwigslust“ - „War Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin (1717 - 1785) ein Freimaurer?“

10.03.19, um 15:00 Uhr

Dr. Hans-Henning Grote, Berlin



Im Winter ist er besonders schön - der Schloßpark Ludwigslust

Foto: Schloss

Öffentliche Familienführung - „Pomp, Pracht und Perücke“

13.03.19, 13:30 Uhr

Kleidung und Schmuck im 18. Jahrhundert

Weitere Informationen und Anmeldungen bitte unter 03874 571915 (Frau Karraß) bzw. 03874 571916 (Frau Wulff).

„Sie kam aus Mariupol“

Literaturpreisträgerin Natascha Wodin las in Ludwigslust

27. Januar. Dicht an dicht sitzen die Gäste im Lichthof des Rathauses. Gespannt, um vom Schicksal einer russischen Zwangsarbeiterin und ihrer Tochter Natascha Wodin zu hören. „Wenn du gesehen hättest, was ich gesehen habe“ - Natascha Wodins Mutter sagte diesen Satz immer wieder und nahm doch das, was sie meinte, mit ins Grab. Sie konnte den stalinistischen Terror in Russland und die Zwangsarbeit im Dritten Reich irgendwann nicht mehr ertragen. Schwer traumatisierte Opfer auf der Suche nach einem Leben ohne Hunger, Leid und Misshandlung stehen im Mittelpunkt und werfen auch die Frage auf: Warum wurde das Thema Zwangsarbeit solange totgeschwiegen? *Anke Ballhorn*



Ramona Ramsenthaler von den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin im Gespräch mit Natascha Wodin
Foto: Anke Ballhorn

Makeover - I just want my own fairytale to come true

Preisträger
des Freisprung-Theaterfestival 2018

24. Februar 2019 | 17:00 Uhr | ZEBEF

In diesem Stück geht es um die immer wiederkehrende Suche

nach dem Glück! Aber auch um die Sehnsucht nach permanenter Selbstverbesserung! Und nicht zuletzt um den richtigen Platz in unserer Leistungsgesellschaft! Ausgehend von der Geschichte des hässlichen Entleins präsentiert das Theaterkollektiv TokToy eine schräge und unterhaltsame Inszenierung. Das Stück changiert zwischen Show, Schauspiel und Objekttheater. Dem Theater TokToy ist mit MAKEOVER eine ungewöhnliche Komödie gelungen, die mit viel Liebe zum Detail gesellschaftliche Zwänge hinterfragt und letztendlich eine traurige Geschichte erzählt.

Benjamin Schwarz, ZEBEF



Die Kulturcouch präsentiert

- Am **03.03.**: „Die QuerSaiten“ - bei einem musikalischer Brunch im Schlosscafé können Sie durch die „QuerSaiten“ (Sylvia Wegener - Gitarre, Hannes Blank - Querflöte) exzellente live Musik erleben.
- Am **09.03.** bei der EhrenamtsMesse 2019 im Goethe-Gymnasium Ludwigslust (Sporthalle und Foyer) ist die Couch als Fotospot unterwegs. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie vorbei!
- Weitere Termine folgen - folgt uns auf facebook!

Frauentagsveranstaltung

Die pure Harmonie -
Comedy mit Tatjana Meissner

09. März 2019 | 19:00 Uhr | Stadthalle

In ihrem Programm widmet sich die Entertainerin nicht nur den allgemeinen Fortpflanzungsritualen ihrer Mitmenschen, sondern vor allem dem Fortbestand der Menschheit. Der Grund dafür ist, dass sich die ständig betroffenen Bio- und Ökoners in ihrer Nachbarschaft permanent vermehren, wogegen ihre Tochter mit über 30 noch keinen Gedanken an eigenen Nachwuchs verschwendet. Die hormonelle Harmonie der gesamten Familie steht auf dem Spiel. Die Parole heißt: Harmonie! Mit allen Mitteln!

Mit ihrer frontal-symphathischen Art, gepaart mit ihrem authentischen Witz meistert Tatjana Meissner den Balanceakt zwischen Frivolität und Realität, Selbstironie und Melancholie, Gänsehaut und Lachkrampf- immer professionell, immer frech und vor allem immer ganz nah dran, an ihren Zuschauern.

Die Karten sind ab sofort in der Ludwigslust-Information, in der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Paul zu einem Preis von 18,- € erhältlich.

Manuela Ulrich
Gleichstellungsbeauftragte



Foto:
Robert Lehmann



Das WeltAuto.



Wöbbeliner Str. 90, Ludwigslust

Telefon: 03874 4252-0 · auch als

Gewerbeallee 5, Crivitz

Telefon: 03863 555111 · auch als



Nutzen Sie unseren **kostenlosen Hol- und Bring-Dienst** im Umkreis von 25 km!

WWW.AUTOHAUS-HILDESHEIM.DE ·

BÜRO- UND GLASREINIGUNG

- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

Malermeister
Mathias Stickel

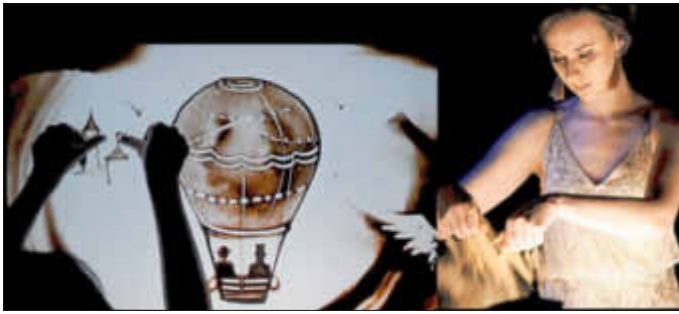
Neustädter Straße 18
19288 Ludwigslust

Tel./Fax. 03874-320537
Handy 0172-3162987

E-Mail: malermeister-stickel@arcor.de

Queen Of Sand – Irina Titova

Donnerstag, 14.03.2019 | Stadthalle | 20:00 Uhr



Die talentierte Russin entführt ihr Publikum „In 80 Bildern um die Welt“ und diese Bilder hinterlassen einen bleibenden Eindruck, obwohl oder gerade weil sie so flüchtig sind. Die Königin der Sandkunst lädt zu einer einzigartigen Erdumrundung ein, immer humorvoll und mit einem Augenzwinkern. Auf dieser aufregenden Reise erleben die Protagonisten aus Sand viele Abenteuer, besuchen Wahrzeichen und bestaunen Weltwunder. Eine untergeleuchtete Glasplatte, eine große Leinwand und Sand - das ist alles, was die junge Künstlerin benötigt, um ihren Figuren Leben einzuhauchen und bewegende Geschichten zu erzählen, die jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Es ist atembe-

raubend, in welcher Geschwindigkeit und mit welcher anmutigen Leichtigkeit die Sandkönigin Bilder entstehen und wieder vergehen lässt, um gleich darauf Neues zu erschaffen. Es hat eine hypnotisierende Wirkung, Irina dabei zuzuschauen, wie filigran der Sand durch ihre Hände rieselt und sich auf magische Art und Weise zu wahrhaftigen Kunstwerken zusammensetzt. Für den besonderen Rahmen werden Irinas sagenhafte Sandbilder von der Erzählstimme des gefragten Synchronsprechers Joachim Kerzel begleitet. Karten an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.paulis.de Weitere Informationen unter der Infohotline: 0531 346372 Karten gibt es ab 19,90 €

Jubiläen in Ludwigslust



Das Schauspielhaus - ein eher unscheinbarer Flachbau auf der Bleiche
Foto: Quelle: Stadtarchiv

Vor 205 Jahren - 1814

24. Februar. Der Gartenbauarchitekt Franz Wilhelm Benque wird in Ludwigslust geboren.

Bau des ursprünglich als Orangerie geplanten Spritzenhauses (bis 1815).

vor 185 Jahren - 1834

2. Februar. Eröffnung des von Friedrich Georg Groß gebauten Schauspielhauses auf der Bleiche.

Franz Wilhelm Benque gründet im Seminargarten eine Seidenraupenzucht.

vor 105 Jahren - 1914

13. Februar. Die Stadt kauft das Schauspielhaus.

vor 30 Jahren - 1989

25. Februar. Symposium „Kunst und Kultur in der spätfeudalen Residenz Ludwigslust“.

vor 15 Jahren - 2004

28. Februar. 1. „Rock‘ deine Meinung“ Konzert

Zusammenstellung: Sylvia Wegener, aus der „Geschichte der Stadt Ludwigslust“, (Sylvia Wegener und Hartmut Brun)

Neues bei Schoop Bauelemente

Die Firma Schoop Bauelemente hat sich im Landkreis Ludwigslust-Parchim über mittlerweile 17 Jahre einen guten Namen gemacht. Dabei setzte Siegbert Schoop stets auf sachkundige und individuelle Beratung.

Mit einem lachenden und weinenden Auge teile ich Ihnen heute mit, dass ich das Unternehmen ab 01.02.2019 in jüngere Hände abgebe.

Zukünftig werde ich Ihnen aber weiterhin als Betriebsleiter zur Verfügung stehen. Ich bedanke mich sehr herzlich für die langjährige Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich darf Ihnen meinen Nachfolger vorstellen: Herr Mario Frederich.

Er wird das Unternehmen in meinem Sinne weiterführen, aber auch eigene Ideen mitbringen. Schenken Sie auch ihm Ihr Vertrauen!

Sie können sicher sein, dass das Unternehmen Schoop Bauelemente auch in Zukunft alles daran setzt, die gute Zusammenarbeit erfolgreich fortzuführen.



Schoop Bauelemente

Inh. Mario Frederich

Fenster - Türen - Rollläden
Garagen- & Rolltore

Kompetenz rund um den Bau!

Am Brink 13
19288 Ludwigslust

Tel. 03874 - 49708
Fax 03874 - 620915

Funk 0162 - 982 1991
0173 - 6010 552

info@schoop-bauelemente.de
www.schoop-bauelemente.de

Holen Sie Ihr neues Kennzeichen.

Die Mofa- und Moped-Saison fängt bald wieder an, aber ohne Haftpflichtschutz läuft nichts. Damit Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs sein können, schauen Sie jetzt bei mir vorbei.



Michael Guse

Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27
19288 Ludwigslust

agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de

Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr



Von Anfang an ... Singen, Tanzen, Klatschen mit Kleinkindern

Musikgarten und Musikalische Früherziehung

Wenn Kinder in das Leben eines Paares treten, ist für viele Eltern klar, dass sie ihrem Kind eine möglichst breite Palette der Entwicklungsmöglichkeiten der bieten. Für viele besteht der Wunsch nach einer musikalischen Ausbildung ihres Kindes.

Kinder von Anfang an mit Musik vertraut zu machen, ist ein besonderes Anliegen der Musikschule „Johann M. Sperger“. Um Kinder altersgerecht an Musik heranzuführen, gibt es ein Stufenkonzept, das sich am Wissenstand, den Fähigkeiten und Fertigkeiten und der Lebenswelt der Jüngsten orientiert.

Für die Jüngsten stehen der Musikgarten und die Musikalische Früherziehung zur Auswahl. Schon ab einem Alter von 18 Monaten, bis hin zum 4. Lebensjahr, können die Kleinen den Musikgarten besuchen. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern steht das spielerische Musizieren im Vordergrund. Mit Ulrike Keller steht eine erfahrene und kompetente Musikpädagogin bereit, die gemeinsam mit den Kindern und



Ulrike Keller nimmt die Jüngsten mit auf die musikalische Reise in eine faszinierende Unterwasserwelt
Foto: Sylvia Wegener

den Eltern zeigt, wie die Musik bereits für die jüngsten Kinder einen Platz im Familienleben bekommt. Es werden einfache Kinderlieder gesungen, Knireiter-Spiele gemacht, Fingerspiele und Spiele, die das rhythmische und melodische Empfinden und das aktive Musikhören der Kinder fördern.

Für die etwas größeren Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren werden dann in der „Musikalischen Früherziehung“ dem Vorschulalter entsprechend, elementare

musikalische Inhalte vermittelt. In spielerischer Form lernen die Kinder und natürlich auch die Eltern, alte und neue Kinderlieder. Es wird gesungen, getanzt und gelacht. Spiele und Geschichten werden auf musikalische Weise erlebt. Ulrike Keller versteht es, die den Kindern innewohnende Freude an rhythmischer Bewegung in den Unterricht einzubeziehen, um Abläufe und Tanzschritte zu lernen, Kreativität, Improvisation und Spontanität zu entwickeln.

Die Lebens- und Fantasiewelt der Kinder ist für Ulrike Keller der Ausgangspunkt der musikalischen Entdeckungsreise.

Mit Hilfe der Rhythmussprache vermittelt sie den Kindern auch erste Notenkenntnisse. Durch gezieltes Musikhören, Wahrnehmen von Klangeigenschaften und Erklären von Formen, Bau und Tongebung verschiedener Instrumente haben die Kinder eine Möglichkeit, schon früh ihr Lieblingsinstrument zu entdecken.

So werden die Kinder schon von Anfang an mit Musik vertraut gemacht, mit dem eigenen Musizieren voller Spaß und Entdeckungen. Und nicht zuletzt bieten die Kurse für die Kleinen auch den Eltern eine Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sylvia Wegener, 10.01.2019

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Geschäftsstelle Ludwigslust, Kirchenplatz 13 gerne entgegen. Telefon 03874 21285

25 JAHRE

KÜCHEN-STEINFATT

9. MÄRZ 2019

WIR KOCHEN!

Exklusiv bei Küchen-Steinfatt - MACHEN SIE MIT!

Kochen Sie gemeinsam mit Johann Lafer über Lifestream in unserer Kochschule Nr. 1 in Malliß. Los geht's ab 16 Uhr

Moderiert wird von Ruth Moschner!

Jetzt anmelden unter 038750-20203 | Preis: 69,- Euro p.P.

... UND GANZ DEUTSCHLAND IST DABEI!

KÜCHEN-STEINFATT

19294 Malliß Ludwigsluster Str. 25 Tel. 038750/20203 Fax 038750/20912	19230 Hagenow Robert-Stock-Str. 11 Tel. 03883/727995 Fax 03883/727997	19288 Ludwigslust Käthe-Kollwitz-Str. 2b Tel. 03874/49797 Fax 03874/665219
--	--	---

E-Mail: steinfatt-malliss@kuechen.de



Veranstungstipps



Februar	Veranstaltung	Ort
19.02. 19:30 Uhr	Museumsabend	NGM/Natureum 03874 417889
24.02. 17:00 Uhr	Theaterstück: „Makeover“ Preisträger des Freisprung-Theaterfestivals	Zebef 03874 571800
März	VERANTALTUNG	Ort
09.03. 19:00 Uhr	Tatjana Meissner „Die pure Harmonie“	Stadthalle 03874 526251
14.03. 20:00 Uhr	Queen of Sand Irina Titova	Stadthalle Kartenverkauf: SVZ 03874 42008530
16.03.19 20:00 Uhr	CITY: Candellight Tour	Stadthalle Kartenverkauf: SVZ 03874 42008530
23.03. 20:00 Uhr	Emmi & Willnowski Tour 2019	Stadthalle Kartenverkauf: SVZ 03874 42008530
26.03. 18:30 Uhr	Sonderausstellung und Vortrag „Völkerkundliches aus fünf Kontinenten“	NGM/Natureum 03874 417889
April	Veranstaltung	Ort
06.04. 15:30 Uhr	Chorkonzert: Frühlingserwachen	Stadthalle 03874 526 251
25.04. 19:00 Uhr	Benefizkonzert des Heeresmusikkorps	Stadthalle 03874 526 251
28.04. 11:00 Uhr	Frühlingsfeier zur Einweihung der 24 Wassersprünge	Schlosspark
Mai	Veranstaltung	Ort
04.05. 15:00 Uhr	Meisterkonzert	Musikschule 03874 21285
07./08.05. 19:30 Uhr	Die Prinzen	Stadtkirche 03874 21968
26.05. 10:00 Uhr	23. Barockfest auf Schloss Ludwigslust	Schloss 03874 57190
Ausstellungen		
5.02. - 01.03. 2019	Landschaften in Foto und Malerei Von Ingrid Zabel und Karl-Heinz Kasper	Rathaus Lichthof, Schlosstr. 36 Stand. 05.02.2019

Ihr Partner - die Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek ist eine der leistungsstärksten Bibliotheken im Land M - V. Sie hält ein umfangreiches Angebot an Medien bereit. Bücher, CD's, DVD's, Zeitschriften, E-Medien ... Auch für Veranstaltungen ist die Stadtbibliothek ein kompetenter Partner: Veranstaltungen für Kinder, für Schulklassen oder Lesungen für Erwachsene werden durch sie organisiert. Zahlreiche namhafte Künstler und Autoren waren auf Einladung der Stadtbibliothek schon zu Gast in Ludwigslust. Nutzen Sie die Angebote der Stadtbibliothek Ludwigslust.

Öffnungszeiten Ausleihe:

- Mo.: 13:30 - 17:00 Uhr
- Die.: 10:00 - 12.00 Uhr/13:30 - 18:00 Uhr
- Mi.: geschlossen
- Do.: 13:30 - 17:00 Uhr
- Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr/13:30 - 18:00 Uhr



Schauen Sie mal wieder vorbei - in Ihrer Stadtbibliothek

Foto: Sylvia Wegener